

Errichtung Rettungswache, Lockenfeld

Frau Krüger teilt mit, dass ein Bauantrag des Oberbergischen Kreises für die Errichtung einer Rettungswache in Marienheide, Lockenfeld, vorliegt.

Bewegliches Denkmal „Lambach-Pumpe“

Frau Krüger informiert den Ausschuss, dass das bewegliche Denkmal „Lambach-Pumpe“ im Herbst dieses Jahres auf einem Grundstück zwischen der Firma Abus und dem Kreisverkehrsplatz B 256 aufgestellt werden soll. Um das Baudenkmal vor Vandalismus und Witterungsschäden zu schützen, wird ein Pavillon errichtet, worin das Objekt untergebracht wird.

Forum Grundschule Leppestraße

Aufgrund von Beeinträchtigungen eines Leimbinders haben Arbeiten im Forum der Grundschule Leppestraße stattgefunden. Herr Hombitzer gibt bekannt, dass keine akuten Maßnahmen erforderlich sind und das Forum in der nächsten Woche wieder geöffnet werden kann.

Firma Otto Kind AG, Kotthausen

Herr Hombitzer berichtet, dass sich ein Interessent gefunden hat, welcher die Firma Otto Kind AG in Kotthausen komplett erwerben möchte. Im Zuge des Eigentümerwechsels soll dann der Weg durch das Fabrikgelände geschlossen und nur noch von den Mietern und Mitarbeitern der Firma genutzt werden.

Fremdwassersanierungskonzept Bickenbach:

Herr Schmereim weist darauf hin, dass die Abflussmesskampagne im Einzugsbereich der Kläranlage Bickenbach, insbesondere Einzugsbereich RÜB Kotthausen abgeschlossen sei. Die Auswertung durch eine Ingenieurgesellschaft aus Erfstadt habe ergeben, dass Fremdwasserzuläufe aus Kalsbach, Kotthausen, Kotthausener Höhe und Schöneborn sowie Alte Hofstraße erfolgen. Aufgrund der Nachlaufzeiten nach einem Regenereignis von bis zu vier Tagen lasse dies auf Anschlüsse von Drainagen bzw. undichten Kanälen überwiegend im privaten Bereich schließen (Aussage Ingenieurgesellschaft). Dies decke sich auch mit den aus bislang erfolgten Dichtheitsprüfungen gewonnenen Erkenntnissen.

Umsetzung § 61 a Dichtheitsprüfung

Verwaltungsseitig wird dargelegt, dass die Bezirksregierung Köln dem Konzept der Gemeinde Marienheide zur Durchführung der Dichtheitsprüfung der privaten Hausanschlüsse im Zusammenhang mit der gemeindlichen Kanaluntersuchung gemäß Kanalselbstüberwachungsverordnung zugestimmt habe. Das heißt ab dem Jahr 2012 sind Bereiche bis 2023 ausgewiesen, wo die Dichtheitsprüfung zu erfolgen habe.

Die entsprechende Satzung soll im Mai im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beraten und im Rat beschlossen werden.

Hangrutsch Bahnlinie Gummersbach-Marienheide

SB Jörn Bielenberg fragt nach, wann die Bahn von Marienheide nach Gummersbach wieder fahrbereit sei.

Herr Hombitzer verweist auf ein Gespräch des Arbeitskreises Oberbergische Bahnen welches ergeben habe, dass parallel zur Baudurchführung zunächst eine langsame Fahrphase ab Mai vorgesehen ist und ab Juni die Bahn dann wieder uneingeschränkt zum Einsatz kommen solle.

Halteverbot Klosterstraße

Der Vorsitzende Ulrich Schneider fragt nach dem Halteverbot und der einzurichtenden Überquerungshilfe in der Klosterstraße. Verwaltungsseitig wird erklärt, dass die Überquerungshilfe in Höhe der vorhandenen Parktaschen angebracht werden soll. Dies reduziere zwar das Geschwindigkeitsprofil, sei jedoch an dieser Stelle nicht optimal, da die meisten Fußgänger an anderer Stelle die Straße queren.

Edelkrebse Brucher Talsperre

Der sachkundige Einwohner Walter Schröder informiert den Ausschuss über die Gefahr für die Edelkrebse in der Brucher Talsperre. Es bestünden derzeit Überlegungen seitens des Wupperverbandes den Stauteich in Holzvipper für alle Fische durchlässig zu machen. Das daraus resultierende Problem wäre jedoch, dass der Signalkrebs, der Überträger der Krebspest ist, mit durchfließe und damit die Edelkrebse ausrotten würde. Der Edelkrebs stehe auf der roten Liste der gefährdeten Arten und es gelte ihn zu schützen.

Bordsteinabsenkung Richtung Müllenbach-Meinerzhagen

Es gebe eine Bordsteinabsenkung in Höhe des Kreisverkehrsplatzes in Richtung Müllenbach – Meinerzhagen der L 336 teilt RM Reimund Heringer mit. Ebenfalls würden dort Markierungen fehlen. Die Verwaltung sichert zu, dies zu prüfen und ggfs. Abhilfe durch den Landesbetrieb Straßenbau zu initiieren.